

Siemens bereitet mit eBus-Ladelösung Weg für klimaneutralen Busverkehr in Zürich

- **Projekt unterstützt Verkehrsbetriebe Zürich bei der Umstellung ihrer Bus-Flotte auf elektrische Antriebe**
- **Lieferung von 45 Ladestationen für die Busgarage Hardau**
- **Freie Durchfahrwege dank Zuführung der Ladekabel über die Hallendecke**

Siemens hat von den Verkehrsbetrieben Zürich (VBZ) den Zuschlag für die Lieferung, Montage sowie Inbetriebsetzung von 45 eBus-Ladestationen vom Typ Sicharge UC erhalten. Installiert wird die Ladeinfrastruktur in der Busgarage Hardau, in der in Zukunft 45 neue eBusse mit Strom versorgt werden. Die Anlage soll Anfang 2022 in Betrieb genommen werden.

Die Stadt Zürich in der Schweiz hat sich zum Ziel gesetzt, die direkten Treibhausgasemissionen im Stadtgebiet bis zum Jahr 2040 auf netto null zu bringen. Bis 2030 soll bereits eine Reduktion von mindestens 50 Prozent gegenüber 1990 erreicht werden. „Mit unserer Strategie «eBus VBZ» wollen wir zu diesem Ziel beitragen und unseren Busbetrieb bis 2030 weitgehend auf elektrische, emissionsfreie Antriebe umstellen“, so Christoph Rütimann, Vizedirektor / Leiter Technik bei den VBZ. „Um unsere bestehenden Garagen möglichst einfach für den Betrieb von eBussen umzurüsten, war es uns wichtig, eine Ladeinfrastruktur zu finden, die flexibel integriert werden kann. Mit den Siemens-Ladestationen haben wir eine solche Lösung gefunden.“

Die Busgarage wird mit 45 Sicharge UC-Ladestationen ausgestattet, davon 30 mit einer Ladeleistung von 100 kW und 15 mit 150 kW. Die Fahrzeuge werden hauptsächlich in den Nachtbetriebspausen über Ladekabel und Stecker (CCS-Standard) geladen. „Das Besondere an der Lösung für die VBZ ist die Ladekabelzuführung über die Decke“, sagte Birgit Dargel, Globale Leiterin Future Grids bei Siemens Smart Infrastructure. „Bestehende Garagen sind oftmals nicht auf die Ausrüstung mit Ladeinfrastruktur ausgelegt, der laufende Betrieb darf dadurch jedoch nicht eingeschränkt werden. Wir werden eine entsprechende Kabelaufhängung installieren, die zudem im Vergleich zu sonst üblichen Kabeltrommeln sehr wartungsarm ist. Die Durchfahrwege bleiben somit frei und die ein- und ausfahrende Fahrzeuge werden nicht behindert.“

Erst kürzlich erhielt Siemens den Zuschlag für ein weiteres Schweizer eBus-Ladeinfrastrukturprojekt von den Verkehrsbetrieben in Bern. Das Projekt umfasst Schnellladestationen an drei Endhaltestellen sowie Ladeinfrastruktur für das Busdepot Eigerplatz. Zur Optimierung des Betriebs wird eine cloudbasierte Depotmanagement-Lösung als Software-as-a-Service eingesetzt.

Weitere Informationen zu Siemens Smart Infrastructure (Österreich) finden Sie unter <https://new.siemens.com/at/de/unternehmen/themenfelder/smart-infrastructure.html>

Weitere Informationen zu Sicharge UC (Österreich) finden Sie unter <https://new.siemens.com/at/de/produkte/energie/mittelspannung/loesungen/emobility/sicharge-uc.html>

Ansprechpartner für Journalisten:

Siemens AG Österreich

Christian Lettner Tel.: +43 664 88551853

E-Mail: christian.lettner@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: https://twitter.com/Siemens_Austria

Siemens Smart Infrastructure (SI) gestaltet den Markt für intelligente, anpassungsfähige Infrastruktur für heute und für die Zukunft. SI zielt auf die drängenden Herausforderungen der Urbanisierung und des Klimawandels durch die Verbindung von Energiesystemen, Gebäuden und Wirtschaftsbereichen. Siemens Smart Infrastructure bietet Kunden ein umfassendes, durchgängiges Portfolio aus einer Hand – mit Produkten, Systemen, Lösungen und Services vom Punkt der Erzeugung bis zur Nutzung der Energie. Mit einem zunehmend digitalisierten Ökosystem hilft SI seinen Kunden im Wettbewerb erfolgreich zu sein und der Gesellschaft, sich weiterzuentwickeln – und leistet dabei einen Beitrag zum Schutz unseres Planeten: SI creates environments that care. Der Hauptsitz von Siemens Smart Infrastructure befindet sich in Zug in der Schweiz. Zum 30.09.2020 hatte das Geschäft weltweit rund 69.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Über Siemens Österreich

Siemens zählt in Österreich zu den führenden Technologieunternehmen des Landes. Insgesamt arbeiten für Siemens in Österreich rund 8.800 Menschen. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2020 bei rund 2.6 Milliarden Euro. Siemens verbindet die physische und digitale Welt — mit dem Anspruch, daraus einen Nutzen für Kunden und Gesellschaft zu erzielen. Das Unternehmen setzt schwerpunktmäßig auf die Gebiete intelligente Infrastruktur bei Gebäuden und dezentralen Energiesystemen, Automatisierung und Digitalisierung in der Prozess- und Fertigungsindustrie sowie intelligente Mobilitätslösungen für den Schienen- und Straßenverkehr. Automatisierungstechnologien, Software und Datenanalytik spielen in diesen Bereichen eine große Rolle. Mit all seinen Werken, weltweit tätigen Kompetenzzentren und regionaler Expertise in jedem Bundesland trägt Siemens Österreich nennenswert zur heimischen Wertschöpfung bei. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug das Fremdeinkaufsvolumen von Siemens Österreich bei rund 8.900 Lieferanten – etwa 5.900 davon aus Österreich – über 776 Millionen Euro. Siemens Österreich hat die Geschäftsverantwortung

für den heimischen Markt sowie für weitere 20 Länder (Region Zentral- und Südosteuropa sowie Israel). Weitere Informationen finden Sie unter: www.siemens.at.